

KNOCHEN.STARK.MACHER.

Aktionsbündnis Osteoporose

Hintergrundtext

Rückenschmerzen, verringerte Körpergröße, Knochenbrüche

Anzeichen der Osteoporose frühzeitig erkennen

Berlin, 7. September 2020. Osteoporose ist eine chronische Erkrankung des Skelettsystems. Oft lange Zeit unerkant verlieren Knochen an mineralischer Substanz und die „Verstrebungen“, die zur Festigkeit gesunder Knochen beitragen, werden immer fragiler. Diagnostiziert wird die Erkrankung häufig erst, wenn es ohne erkennbaren Anlass zu einem Knochenbruch kommt. Die Zahl der jährlichen Osteoporose-bedingten Knochenbrüche liegt bei 765.000.¹ Schätzungen zufolge sind 6,3 Millionen Menschen, zumeist Frauen, aber auch Männer, in Deutschland an Osteoporose erkrankt. Die Zahl der Neuerkrankungen pro Jahr liegt bei 885.000.² Nur jeder fünfte Betroffene wird angemessen behandelt.¹

Risiken erkennen

Verschiedene Anzeichen können auf eine Osteoporose hindeuten: Neben wiederholten dumpfen oder plötzlich auftretenden Rückenschmerzen gehört auch ein immer stärker werdender Rundrücken dazu. Darüber hinaus kann auch ein Verlust an Körpergröße oder das scheinbare Zusammenrücken von Rippen und Becken auf die Erkrankung hindeuten. Menschen, die diese Veränderungen an sich wahrnehmen, sollten zeitnah mit ihrem Arzt darüber sprechen – auch in Corona-Zeiten. Das gilt vor allem für Frauen und Männer über 70 Jahre und Personen, deren Familienangehörige bereits an Osteoporose erkrankt sind.

Untersuchungen, die den Verdacht bestätigen

Der Arzt wird neben einem ausführlichen Anamnesegespräch und einer körperlichen Untersuchung weitere Diagnosemaßnahmen durchführen: Bei akuten oder chronischen Rückenschmerzen können bildgebende Verfahren Aufschluss über die Ursache geben und eine Knochendichtemessung erlaubt Rückschlüsse auf die Knochenbeschaffenheit. Als Standard für die Osteoporose-Diagnostik gilt die DXA-Messung (Dual Energy X-ray Absorptiometry), eine spezielle Röntgentechnik, die meist an der Lendenwirbelsäule und am Oberschenkelknochen eingesetzt wird. Sie ist schmerzfrei und geht mit einer geringen Strahlenbelastung einher.³ In einigen Fällen werden die Kosten für diese Untersuchung von den

Aktionsbündnis
Osteoporose:



KNOCHEN.STARK.MACHER.

Aktionsbündnis Osteoporose

gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Weitere Informationen liefern Laborwerte zu verschiedenen Parametern wie zum Beispiel Kalzium und Phosphat. Ist die Diagnose erfolgt, entscheidet der Arzt über die passende Therapie, bei der sich die Basistherapie mit Kalzium und Vitamin D, gegebenenfalls Arzneimittel und Änderungen der Lebensstilfaktoren, wie ausreichend Bewegung und das Vermeiden von Stolperfallen, ergänzen.

Pressestelle Aktionsbündnis Osteoporose

c/o Medizin & PR GmbH – Gesundheitskommunikation
Eupener Straße 60, 50933 Köln

Email: Presse.aktionsbuendnis-osteoporose@medizin-pr.de

Telefon: 0221 / 77 543-0

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Birgit Dickoré, Barbara Kluge und Jasmin Müller

DE-PRO-0820-00030

¹ <https://www.iofbonehealth.org/facts-statistics#category-22>

(zuletzt abgerufen am 27.07.2020)

² Hadji P et al. Dtsch Arztebl Int 2013; 110(4): 52-7; DOI: 10.3238/arztebl.2013.0052

³ <https://www.tk.de/techniker/gesundheit-und-medizin/behandlungen-und-medizin/osteoporose/ist-die-knochendichtemessung-sinnvoll-2017868> (zuletzt abgerufen am 24.07.2020).

Aktionsbündnis
Osteoporose:

